



## **MEDIENMITTEILUNG**

Kontakt Stefanie de Borba, Medienverantwortliche, [media@krebssliga.ch](mailto:media@krebssliga.ch)  
Telefon direkt 031 389 93 31  
Datum Bern, 14. Oktober 2021

Schweizerischer Krebsbericht 2021

### **Steigende Anzahl an «Cancer Survivors» erfordert entsprechende Nachsorgeangebote**

**Der heute publizierte Schweizerische Krebsbericht 2021 bestätigt: Die Zahl der Menschen in der Schweiz, die mit und nach Krebs leben, nimmt zu. Für das Jahr 2021 geht das Bundesamt für Statistik von fast 50'000 Neuerkrankungen aus. Trotzdem fehlt es aktuell an einer nationalen Krebsstrategie. Die Krebsliga setzt sich deshalb weiterhin gemeinsam mit verschiedenen Akteuren dafür ein, dass Früherkennung, Behandlung und Nachsorge von Krebsbetroffenen in hoher Qualität und Zugangsgerechtigkeit in der ganzen Schweiz gewährleistet sind.**

Jeder zweite Mann und jede dritte Frau erkrankt im Laufe des Lebens an Krebs. Neuen Zahlen des Bundesamts für Statistik (BfS) und der Nationalen Krebsregistrierungsstelle (NKRS) zufolge erhalten im Schnitt jedes Jahr 23100 Männer und 19650 Frauen eine Krebsdiagnose. Die gute Nachricht: Bei vielen Krebsarten bestehen gute Überlebenschancen. Das zeigt sich in der Zunahme der mit einer Krebserkrankung lebenden Personen. Bis ins Jahr 2030 werden es in der Schweiz gemäss Hochrechnungen über eine halbe Million Menschen sein.

#### **Geheilt, aber nicht gesund**

Diese Entwicklung stellt die Gesundheitsversorgung in der Schweiz, aber auch die Krebsliga vor neue Herausforderungen. Denn die sogenannten «Cancer Survivors» benötigen andere Beratungs- und Betreuungsangebote als akut Erkrankte: Viele von ihnen kämpfen noch Jahre nach der Erkrankung mit psychischen oder physischen Spätfolgen, leiden an Organschäden und haben ein erhöhtes Risiko für Zweittumore.

#### **Professionelle Nachsorgeangebote**

Obwohl die Anzahl der «Cancer Survivors» stetig steigt, gibt es innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems kaum koordinierte Nachsorgeangebote für die Zeit nach der medizinischen Erstbehandlung. Die Krebsliga füllt diese Lücke mit spezifischen Angeboten. So bieten beispielsweise mehrere regionale und kantonale Krebsligen vielfältige kostenlose Beratungen und Kurse für Menschen mit und nach Krebs und unterstützen auch in der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.



## **Fehlende nationale Krebsstrategie**

Krebs hat aber auch sozioökonomische Auswirkungen auf die Bevölkerung und damit auf unsere Gesellschaft. Jede fünfte Person, die zum Zeitpunkt der Diagnose erwerbstätig war, ist fünf Jahre später nicht mehr beschäftigt. Hinzu kommen erhebliche medizinische und paramedizinische Kosten, die umso höher sind, je mehr die Betroffenen unter langfristigen Nebenwirkungen leiden. Angesichts dieser Tatsachen ist es bedauerlich, dass die von Bund und Kantonen verabschiedete Nationale Strategie gegen Krebs letztes Jahr ohne Folgeplan beendet wurde. Die komplexen Herausforderungen der Krebsbekämpfung sind künftig ohne gut koordinierte Zusammenarbeit der Akteure – inklusive Bund und Kantone – nicht zielführend zu bewerkstelligen.

Umso wichtiger ist es, dass Akteure wie die Krebsliga als Drehscheibe für Betroffene und ihr Umfeld agieren und dazu beitragen, deren Lebensqualität in allen Phasen der Erkrankung zu verbessern.

## **Weitere Informationen zum Krebsbericht 2021:**

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/aktuell/neue-veroeffentlichungen.assetdetail.19305696.html>

## **Weitere Informationen und Fallbeispiele zu Cancer Survivorship:**

<https://www.krebsliga.ch/ueber-krebs/leben-mit-und-nach-krebs/>

## **Informationen zu Beratungsangeboten der Krebsliga:**

- Regionale und kantonale Anlaufstellen: [www.krebsliga.ch/regionen](http://www.krebsliga.ch/regionen)
- Krebstelefon: [www.krebsliga.ch/krebstelefon](http://www.krebsliga.ch/krebstelefon)
- E-Mail: [helpline@krebsliga.ch](mailto:helpline@krebsliga.ch)
- Chat: [www.krebsliga.ch/cancerline](http://www.krebsliga.ch/cancerline)
- Austauschplattform für Betroffene und Angehörige: [www.krebsforum.ch](http://www.krebsforum.ch)

*Die **Krebsliga** unterstützt und begleitet Krebsbetroffene und ihre Angehörigen seit 111 Jahren. Zudem engagiert sie sich in der Krebsvorsorge und in der Förderung unabhängiger Krebsforschung. Weiter setzt sie sich auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Interessen von Menschen mit Krebs ein. Als nationaler Verein mit Sitz in Bern vereinigt sie 18 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert.*